

# Magdeburger Telemann- Festtage

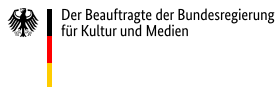
13.–22.  
März 2026

MUSIK.  
MACHT.  
TELEMANN.

Programmübersicht



## Wir danken



## unseren Förderern



## unserem Partner



## unseren Kulturpartnern



## unserem Medienpartner



## unseren Kooperationspartnern

Akademie für Alte Musik Berlin  
Arbeitskreis „Georg Philipp Telemann“ Magdeburg e. V.  
Boston Early Music Festival  
cpo Georgsmarienhütte  
Freiburger Barockorchester  
Gesellschaftshaus Magdeburg  
Händelfestspielorchester Halle  
Internationale Telemann-Gesellschaft e. V.  
Konservatorium Georg Philipp Telemann  
Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen  
Magdeburg Marketing und Tourismus GmbH  
Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH  
Theater Magdeburg  
Thüringer Bachwochen  
Weinladen Basta

### Schirmherr

Dr. Reiner Haseloff  
Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

### Veranstalter

Landeshauptstadt Magdeburg  
Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung  
Schönebecker Straße 129, 39104 Magdeburg

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikinteressierte,

strahlende Trompetenklänge, schmetternde Hörner und wirbelnde Paukentöne verleihen zahlreichen Konzerten der 27. Magdeburger Telemann-Festtage prächtigen Glanz. Die ausgewählten Werke stehen – ganz im Sinne des Mottos „Musik – Macht – Telemann“ – für die klangvolle Darstellung weltlicher, geistlicher und göttlicher Macht. Nicht nur deshalb dürfen wir uns auf ein opulentes Festival freuen.

Es präsentiert Telemann als Künstlerpersönlichkeit, die den Wandel vom Barock zur Aufklärung aufmerksam begleitete und durch den Schritt vom höfischen zum städtischen Dienst und damit zu bürgerlichen Werten und Empfindungen auch selbst praktizierte. Ihm gelang es auf bemerkenswerte Weise, in seinen Werken höfische Macht zu inszenieren und zugleich dem wachsenden städtischen Repräsentationsbedürfnis musikalisch Ausdruck zu verleihen.

Die Festtage würdigen Telemann darüber hinaus auch selbst als jene „musikalische Macht“, die Kenner und Liebhaber im europäischen Raum in ihm sahen.

Das Festivalprogramm spannt einen Bogen von aristokratischer Festkultur über Kirchenmusik, Opern und Serenaten bis hin zu kammermusikalischen Preziosen. Es zeigt Telemann als unermüdlichen Neuerer, als Vermittler und als künstlerische Autorität, deren Musik bis heute bewegt und begeistert.

Unser herzlicher Dank gilt allen Musikerinnen und Musikern, Förderern, Partnern sowie vielen Helfenden, die mit Engagement und Leidenschaft zum Gelingen der Festtage beitragen.

Herzlich willkommen im Musikland Sachsen-Anhalt!  
Mögen Sie bewegende, inspirierende Tage in der Telemannstadt Magdeburg erleben, möge die Musik Sie berühren – machtvoll und unvergesslich.

Dr. Carsten Lange

Direktor des Telemann-Zentrums Magdeburg

# PROGRAMM

## Freitag, 13. März

Seite

14.00	<b>Lunch-Konzert</b> EinLaden	42
19.00	<b>Musik – Macht – Telemann #1</b> Eröffnungskonzert   Theater Magdeburg, Opernhaus	8

## Samstag, 14. März

11.00	<b>Eine fast allgemeine Ehre #2</b> Gesellschaftshaus, Schinkelsaal	10
13.00	<b>Happy Birthday, Telemann!</b> Telemann-Stele	44
14.00	<b>Lunch-Konzert</b> EinLaden	42
15.00	<b>Junior Masterclass</b> Abschlusspräsentation   Forum Gestaltung	43
16.00	<b>Geistliches Singen und Spielen #3</b> Pauluskirche	12
17.30	<b>Verleihung Georg-Philipp-Telemann-Preis</b> Altes Rathaus, Ratsdiele	14
19.00	<b>Otto #4</b> Theater Magdeburg, Opernhaus	15

## Sonntag, 15. März

Seite

10.00	<b>Gottesdienst mit Musik von Telemann</b> Kunstmuseum, Klosterkirche	44
11.00	<b>Festmusik zur Geburt eines kaiserlichen Prinzen 1 #5</b>   Johanniskirche	17
14.00	<b>Festmusik zur Geburt eines kaiserlichen Prinzen 2 #6</b>   Johanniskirche	17
14.00	<b>Lunch-Konzert</b> EinLaden	42
16.00	<b>Otto #7</b> Theater Magdeburg, Opernhaus	15
17.00	<b>Ausgezeichnet 1 #8</b> Palais am Fürstenwall	20

## Montag, 16. März

10.00	<b>Internationale Wissenschaftliche Konferenz</b> Gesellschaftshaus, Schinkelsaal	44
14.00	<b>Lunch-Konzert</b> EinLaden	42
19.00	<b>Preis, Ruhm, Ehre #9</b> Gesellschaftshaus, Gartensaal	21

## Dienstag, 17. März

10.00	<b>Internationale Wissenschaftliche Konferenz</b> Gesellschaftshaus, Schinkelsaal	44
19.00	<b>Johannespassion 1745 #10</b> Pauluskirche	23

## Mittwoch, 18. März

17.00	<b>Festvortrag #11</b> Kulturhistorisches Museum, Kaiser-Otto-Saal	24
17.00	<b>Offene Probe zu #13</b> Kunstmuseum, Klosterkirche	43
19.00	<b>Lob des Weines #12</b> Weinladen Basta	25

## Donnerstag, 19. März

Seite

14.00	<b>Lunch-Konzert</b> EinLaden	42
19.00	<b>Zärtlich und von edler Einfalt #13</b> Kunstmuseum, Klosterkirche	26

## Freitag, 20. März

14.00	<b>Lunch-Konzert</b> EinLaden	42
16.00	<b>Don Quichotte auf der Hochzeit des Comacho #14</b> Hyparschale	28
16.00	<b>Offene Probe zu #18</b> Gesellschaftshaus, Gartensaal	43
16.00	<b>Mitgliederversammlung Internationale Telemann-Gesellschaft   Altes Theater</b>	44
19.00	<b>Orlando generoso #15</b> Altes Theater	30

## Samstag, 21. März

11.00	<b>Ausgezeichnet 2 #16</b> Gesellschaftshaus, Schinkelsaal	32
14.00	<b>Lunch-Konzert</b> EinLaden	42
16.00	<b>Don Quichotte auf der Hochzeit des Comacho #17</b> Hyparschale	28
19.00	<b>Der Tag des Gerichts #18</b> Theater Magdeburg, Opernhaus	34
21.00	<b>Amour fou #19</b> Factory Magdeburg	36

## Sonntag, 22. März

Seite

11.00	<b>Coloratissimo #20</b> Gesellschaftshaus, Schinkelsaal	38
14.00	<b>Lunch-Konzert</b> EinLaden	42
16.00	<b>Höhere Mächte #21</b> Abschlusskonzert   Hyparschale	39
	<b>Stadtführung: Auf den Spuren Telemanns durch Magdeburg</b>	44
	<b>Filmreihe im OLi-Kino</b>	41
	<b>Service und Informationen</b>	45

## Veranstaltungsorte

Altes Rathaus *Alter Markt 6*

Altes Theater *Tessenowstraße 11*

EinLaden *Breiter Weg 30*

Factory Magdeburg *Sandbreite 2*

Forum Gestaltung *Brandenburger Straße 10*

Gesellschaftshaus *Schönebecker Straße 129*

Hyparschale *Kleiner Stadtmarsch 7*

Johanniskirche *Johannisbergstraße 1*

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen  
*Regierungsstraße 4-6*

OLi-Kino Magdeburg *Olvenstedter Straße 25a*

Palais am Fürstenwall *Hegelstraße 42*

Pauluskirche *Goethestraße 25*

Telemann-Stele *Goldschmiedebrücke/Ecke Regierungsstraße*

Theater Magdeburg, Opernhaus *Universitätsplatz 9*

#1 | Freitag, 13. März, 19.00 Uhr

Theater Magdeburg, Opernhaus

# MUSIK – MACHT – TELEMANN

## Eröffnungskonzert

**Il Gardellino Orchestra**  
**Peter Van Heyghen** Leitung

**Georg Philipp Telemann** Overture zur *Hamburger Admiralitätsmusik* TVWV 24:1, Ouverturensuiten für den Landgrafen Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt sowie großbesetzte Werke für die Dresdner Hofkapelle und aus der Sammlung *Musique de Table*

Mit dem das Festivalmotto aufgreifenden Eröffnungskonzert entfaltet sich ein klangprächtiges Panorama, das Telemann als bemerkenswerten Gestalter musikalischer Repräsentation ins Zentrum rückt. Die Werke aus der frühen, mittleren und späten Hamburger Schaffenszeit stehen exemplarisch für Telemanns Fähigkeit, Musik als Mittel politischer, gesellschaftlicher und kultureller Kommunikation zu nutzen. Die *Admiralitätsmusik* von 1723 feiert nicht nur das einhundertjährige Jubiläum des damals bedeutenden Hamburger Admiralitätskollegiums, sondern inszeniert die einst für die Hamburger Seeschiffahrt bedeutsame Verwaltungs-, Schutz- und Gerichtsbehörde mit betörender Klangfülle. Ebenso gezielt agierte Telemann in seinen Werken für die Dresdner Hofkapelle (um 1740) und den Landgrafen von Hessen-Darmstadt (1765), die Erwartungen an Repräsentation, kompositorische Raffinesse und Virtuosität souverän aufgreifen. Ganz ähnlich ließe sich auch Telemanns Drucksammlung *Musique de Table* charakterisieren. Sie erschien 1733 im Selbstverlag des Komponisten und gleicht einem Kompen-



Il Gardellino Orchestra – © Wouter Maeckelberghe

dium musikalischer Stile, Formen und Besetzungen. Über 200 Subskribenten aus ganz Europa belegen eindrucksvoll Telemanns kompositorische Reichweite und sind ein deutliches Indiz seiner „musikalischen Macht“.

Das exzellente und für seine mitreißende Spielfreude gefeierte belgische Ensemble Il Gardellino Orchestra unter der Leitung von Peter Van Heyghen lädt dazu ein, Telemanns Musik als Medium der Macht neu zu hören – im Spannungsfeld zwischen Bürgerstolz, Hofkultur und künstlerischer Souveränität.

*Dauer: ca. 100 Minuten zzgl. Pause*

**18.30 Uhr Konzerteinführung**

PK1 45 €, erm. 32 € | PK2 40 €, erm. 28 € | PK3 36 €, erm. 25 €  
PK4 28 €, erm. 20 € | U27 10 €

#2 | Samstag, 14. März, 11.00 Uhr

Gesellschaftshaus Magdeburg, Schinkelsaal

# EINE FAST ALLGEMEINE EHRE

## Telemanns Instrumentalmusik in Paris

### L'Apothéose

Laura Quesada *Traversflöte*

Víctor Martínez *Violine*

Marta Mayoral *Viola*

Carla Sanfélix *Violoncello*

Asís Márquez *Cembalo*

**Georg Philipp Telemann** Werke aus *Quatrième livre de quatuors*, *Nouveaux quatuors* und *Musique de Table*

Als Telemann im Jahr 1737 nach Paris reiste, war er dort beileibe kein Unbekannter mehr. Bereits seit Jahren hatten sich Drucke mit seinen Kompositionen in der Stadt verbreitet und stießen unter Kennern und Liebhabern auf allergrößtes Interesse. So führt die Subskribentenliste der Sammlung *Musique de Table* (Hamburg 1733) bereits auffällig viele, oft gut betuchte Pariser Käufer auf. Die *Nouveaux quatuors*, 1738 mit Privileg des französischen Königs gedruckt, wurden von den besten Pariser Musikern aufgeführt und befestigten die „fast allgemeine Ehre“, die Telemann laut seinen eigenen Worten bei seinem Besuch an der Seine zuteilwurde. Nach 1752 erschien zudem mit dem *Quatrième livre de quatuors* eine weitere, nicht durch den Komponisten autorisierte Sammlung von exquisiten Sonaten, die der Pariser Verleger Le Clerc aus älteren



L'Apothéose – © Sergio Albert

Kompositionen Telemanns zusammenstellte und für eine neue Besetzung arrangierte – das Interesse an der Musik Telemanns schien auch fünfzehn Jahre nach seinem Frankreichaufenthalt ungebrochen.

Das preisgekrönte Ensemble L'Apothéose aus Spanien hat für sein Konzert Werke zusammengestellt, die für Telemanns Ruhm in der Kulturmetropole Europas stehen – und die seinen Status als „Musikmacht“ seiner Zeit untermauern.

*Dauer: 80 Minuten ohne Pause*

**10.30 Uhr Konzerteinführung**

PK1 32 €, erm. 22 € | PK2 28 €, erm. 20 € | U27 10 €

#3 | Samstag, 14. März, 16.00 Uhr

Pauluskirche

# GEISTLICHES SINGEN UND SPIELEN

## Kirchenmusiken aus dem gleichnamigen Jahrgang

**Vox Luminis**  
**Freiburger Barockorchester**  
**Lionel Meunier** Leitung

**Georg Philipp Telemann** „Nun komm der Heiden  
Heiland“ TVWV 1:1177, „Das Wort Jesus Christus ist das  
wahrhaftige Licht“ TVWV 1:200, „Ihr Völker, bringet  
her dem Herrn“ TVWV 1:919, „Nun kommt die große  
Marterwoche“ TVWV 1:1179, „Es ist das Heil uns kommen  
her“ TVWV 1:494, „Zwei Jünger gehen nach Emmaus“  
TVWV 1:738 auf Texte von Erdmann Neumeister

Wenn es um die Vermittlung geistlicher Inhalte an die  
Gemeinde geht, dann müssen alle zu Gebote stehenden  
Mittel zum Einsatz kommen. Darin waren sich der Poet,  
Theologe und Rhetoriker Erdmann Neumeister und Tele-  
mann einig – und generell ist die Ausformung geistlicher  
Musik im protestantischen Raum um 1700 maßgeblich  
von dieser Ansicht geprägt. Die affektrichtigste Poesie  
der Zeit war die der Oper und der weltlichen Kantate  
italienischer Prägung. Neumeisters konsequente Über-  
tragung dieser Dichtungsform auf kirchenmusikalische  
Jahrgangstexte, bei denen zu Rezitativ und Arie die expli-  
zit geistlichen Komponenten Bibelspruch (Dictum) und  
Choral traten, führte zum *Geistlichen Singen und Spielen*.  
In Telemanns Vertonung dieser Textfolge von 1710/11 für  
Eisenach entstand ein für die protestantische Kirchen-  
musik mustergebender Jahrgang. Neumeisters exzeptio-



Vox Luminis – © Viktoria Kühne

neller lyrischer Ausdruck, der Formenreichtum und die  
zwingende Rhetorik seiner Texte trafen auf Telemanns  
fantasievolle und wirkmächtige Komposition. Im Ergebnis  
wird deutlich, was alles mit den genannten vier textlich-  
musikalischen Formbestandteilen möglich ist: an Kom-  
binatorik, an gegenseitiger inhaltlicher Bezugnahme und  
an Affizierung der Hörer. Telemann verbindet dabei einen  
hohen künstlerischen Anspruch mit direkter Zugänglich-  
keit seiner Musik. Entsprechend weit und langanhaltend  
war die Verbreitung des Jahrgangs.

Zu einem besonderen Klangerlebnis wird die Interpre-  
tation ausgewählter Werke des Zyklus durch die erneute  
Zusammenarbeit des für seinen Wohlklang gefeierten  
Vokalensembles Vox Luminis mit dem renommierten  
Freiburger Barockorchester.

*Dauer: ca. 90 Minuten zzgl. Pause*

**15.30 Uhr Konzerteinführung**

In Kooperation mit den Thüringer Bachwochen.

PK1 39 €, erm. 27 € | PK2 34 €, erm. 24 € | PK3 18 €, erm. 13 €  
U27 10 €



Michael Alexander Willens – © Oscar van Beest

Samstag, 14. März | 17.30 Uhr | Altes Rathaus, Ratsdiele

## PREISVERLEIHUNG

Verleihung des Georg-Philipp-Telemann-Preises 2026 an Michael Alexander Willens

Die Landeshauptstadt Magdeburg würdigt mit der Verleihung des Georg-Philipp-Telemann-Preises an Michael Alexander Willens den künstlerischen Umgang des gebürtigen US-amerikanischen Dirigenten mit dem Werk Georg Philipp Telemanns. Seine Konzerte und CD-Einspielungen beflügeln die internationale Telemann-Rezeption maßgeblich. Viele seiner Aufnahmen haben Referenzcharakter und vermitteln eindrucksvolle Einblicke in die immense Vielfalt insbesondere der groß besetzten Vokalwerke des in Magdeburg geborenen Komponisten.

**Eintritt frei. Um eine Anmeldung per E-Mail an [info@telemann.de](mailto:info@telemann.de) wird gebeten.**

#4 | Samstag, 14. März, 19.00 Uhr

#7 | Sonntag, 15. März, 16.00 Uhr

Theater Magdeburg, Opernhaus

## OTTO

Oper von Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann HWV 15/TVWV 22:3, Libretto von Nicola Francesco Haym und Johann Georg Glauche (halbszenische Aufführung)

**Francesco Corti** *Musikalische Leitung*

**Claudia Isabel Martin** *Halbszenische Einrichtung*

**Kristina Schmidt** *Licht und Bühne*

**Veronika Kaleja** *Kostüme*

**Matthias Winckhler** *Otto*

**Roberta Mameli** *Theophane*

**Simona Šaturová** *Gismonda*

**Mathilde Ortscheidt** *Matilda*

**Florian Götz** *Adelbert*

**Ludwig Obst** *Isaurus*

**Pau Armengol** *Emirenus*

### Akademie für Alte Musik Berlin

In den 1720er-Jahren entwickelte die von Telemann geleitete Hamburger Bühne einen überaus modernen Spielbetrieb, bei dem zu aktuellen Hamburger Opern zum Teil deutlich ältere Repertoirestücke sowie von anderen Spielstätten – namentlich Wien und London – übernommene Werke traten. Diese und die älteren Werke wurden zum Teil massiv bearbeitet: durch partielle Übersetzung und Neukomposition der Libretti, durch Einlagearien unterschiedlicher Provenienz, aber etwa auch durch die Versetzung von Kastratenpartien in die Bariton- oder Basslage. Komponisten wie Steffani, Keiser, Bononcini, Conti, Mattheson oder auch Cyril Wich und, allen voran, Händel waren damals zeitgleich an der Alster zu erleben.



Francesco Corti – © Leonardo Casalini

Otto, Telemanns Einrichtung von Händels *Ottone*, macht den Farbreichtum dieser Praxis exemplarisch erlebbar. Händels Musik und seine maßgeblich über die Arien entwickelte Dramaturgie verschränken sich mit dem von Telemann komponierten deutschen Rezitativ Johann Georg Glauches, das auf größere Handlungsstringenz hin gearbeitet wurde und eine komische Figur integriert. Glauche griff auch bei den Arien stark in das *Ottone*-Libretto ein: Er fügte acht neue Arien hinzu (alle italienisch), von denen Telemann sechs komponierte; die beiden anderen stammen von Leonardo Vinci bzw. Fortunato Chelleri.

Das Ergebnis ist ein europäischer Brückenschlag, ein textlich-musikalisches Kaleidoskop, das eine eigene Sprache entwickelt. Die Akademie für Alte Musik Berlin ist das perfekte Ensemble, um dieses Werk mit Leben zu erfüllen, seinen verschiedenen Stilen gerecht zu werden und es zugleich zu jener Einheit zu verschmelzen, als die es die Zeitgenossen wahrgenommen haben.

*Dauer: ca. 3 Stunden zzgl. Pause*

**Einführung jeweils 30 Minuten vor Beginn.**

PK1 49 €, erm. 34 € | PK2 43 €, erm. 30 €  
PK3 38 €, erm. 27 € | PK4 32 €, erm. 22 € | U27 10 €

#5 – Teil 1 | Sonntag, 15. März, 11.00 Uhr

#6 – Teil 2 | Sonntag, 15. März, 14.00 Uhr

Johanniskirche

## FESTMUSIKEN ZUR GEBURT EINES KAISERLICHEN PRINZEN —

### Kirchenmusik und Serenata

**Hanna Herfurtner, Elena Harsányi** *Sopran*

**Elvira Bill** *Alt*

**Georg Poplutz** *Tenor*

**Johannes Hill** *Bariton*

**Thomas Bonni** *Bass*

#### Kölner Akademie

**Michael Alexander Willens** *Leitung*

*Teil 1* **Georg Philipp Telemann** Kirchenmusik „Auf Christenheit! begeh ein Freudenfest!“ TVWV 12:1a,b; Libretto von Johann Georg Pritius

*Teil 2* **Georg Philipp Telemann** Serenata „Deutschland grünt und blüht im Friede“ TVWV 12:1c; Libretto von Georg Christian Lehms

Mit den Frankfurter Festmusiken zur Geburt des habsburgischen Erbprinzen Leopold vom Mai 1716 erklingen zwei überaus prächtige Werke aus Telemanns Feder. Dem Komponisten stand ein außergewöhnlich reiches Arsenal an Instrumenten zur Verfügung – drei Trompeten, Pauken, Oboen und Traversflöte sowie ein fünfstimmiges Vokalensemble für die vormittägliche Kirchenmusik; je drei Hörner und Trompeten, Pauken, Oboen und drei obligate Fagotte sowie sechs Vokalsolisten und ein vierstimmiger Chor für die abendliche Serenata. Mit diesem



Kölner Akademie – © Wolfgang Burat

Klangkörper und den genau auf den Anlass zugeschnittenen Texten erfüllen die Musiken komplexe Aufgaben von der Huldigung Frankfurts an das Kaiserhaus bis zur großangelegten Freudenfeier. Immerhin ging es hier um einen Thronfolger, der für den Fortbestand der habsburgischen Linie nötig war und dessen Geburt den Untertanen die Sorge vor einem erneuten Erbfolgekrieg (nach dem soeben erst beendeten spanischen) nahm. Zugleich konnte der Frankfurter Magistrat in einer Phase innenpolitischer Schwierigkeiten ein positives Signal nach Wien senden. Selten wird die enge Verbindung von Politik und Kunst so klar in einem Werk erfahrbar, überstrahlt von einer großen Dankbarkeit für Frieden wenigstens innerhalb der deutschen Grenzen.

Mit der Kölner Akademie unter Michael Alexander Wilens nimmt sich ein für seine prägnante Spielweise und seinen Entdeckergeist bekanntes Ensemble der telemannschen Festmusiken an, die in ihrer Grundaussage heute unter mancherlei Aspekten aktueller denn je erscheinen.

*Dauer: 45 Minuten (Teil 1) | 95 Minuten (Teil 2), jeweils ohne Pause*

**Einführung jeweils 30 Minuten vor Beginn.**

Teil 1: PK1 29 €, erm. 20 € | PK2 22 €, erm. 15 € | PK3 14 €, erm. 10 € | U27 10 €

Teil 2: PK1 36 €, erm. 25 € | PK2 29 €, erm. 20 € | PK3 21 €, erm. 15 € | U27 10 €

**Kombiticket für Teil 1 und 2**

PK1 55 €, erm. 38 € | PK2 43 €, erm. 30 € | PK3 30 €, erm. 21 € | U27 17 €

## BUFFET ZWISCHEN DEN FESTMUSIKEN

Die historische Aufführung der Festmusiken beinhaltete zwischen dem Oratorium am Vormittag und der Serenata am Nachmittag ein Festmahl. Angelehnt daran haben Besucherinnen und Besucher der Aufführung im Rahmen der Telemann-Festtage 2026 im Restaurant des Hotels Ratswaage die Möglichkeit, ein reichhaltiges Buffet mit vielfältigen kulinarischen Speisen sowie himmlischen Desserts zu genießen und einen rundum entspannten Konzerttag zu erleben.

**Buffet inkl. Begrüßungssekt im Hotel Ratswaage: 34 € p.P.**

*Hinweise: Für das Buffet ist bis spätestens 1. März 2026 eine zahlungspflichtige Reservierung in Form einer Ticketbuchung erforderlich. Tickets für das Buffet können telefonisch unter 0391 540 40 00 oder online unter [www.telemann.de](http://www.telemann.de) erworben werden und sind für den Zugang zum Buffet im Hotel Ratswaage vorzuzeigen.*



Festtafel beim Convivium der Bürgercapitains im Hamburger Drillhaus, 1719 (Ausschnitt) – © Telemann-Zentrum, Fotoarchiv

#8 | Sonntag, 15. März, 17.00 Uhr

Palais am Fürstenwall, Festsaal

## AUSGEZEICHNET 1

### Ensemble Zuléia

Léna Ruisz *Violine*

Bianca Cucini *Viola da gamba*

Zuguang Xiao *Cembalo*

Werke aus *Pièces de clavecin en concerts* von Jean-Philippe Rameau sowie Kammermusik für Violine, Viola da gamba und Basso continuo von François Couperin, Jacques Morel und Georg Philipp Telemann

Mit dem Ensemble Zuléia stellen sich dem Festtagspublikum 2026 die Gewinner in der Kategorie Kammermusikensembles des vergangenen 13. Internationalen Telemann-Wettbewerbs vor. Das Programm des 2022 an der Schola Cantorum Basiliensis gegründeten Ensembles reicht vom Solo bis zur Triosonate und verspricht abwechslungsreiche Formen und Klangfarben, die den Ausführenden die Möglichkeit geben, Virtuosität facettenreich erlebbar zu machen.

*Dauer: 80 Minuten ohne Pause*

PK1 29 €, erm. 20 € | PK2 25 €, erm. 18 € | U27 10 €



#9 | Montag, 16. März, 19.00 Uhr

Gesellschaftshaus Magdeburg, Gartensaal

## PREIS, RUHM, EHRE

### Frühe Festmusiken und Instrumentalwerke von Telemann

Karola Sophia Schmid *Sopran*

Julia Böhme *Alt*

Aaron Godfrey-Mayes *Tenor*

Andreas Beinhauer *Bariton*

Valentin Ruckebier *Bass*

### Händelfestspielorchester Halle

Attilio Cremonesi *Leitung*

Georg Philipp Telemann Overturensuite D-Dur TWV 55:D18, Festmusik „Ich sonst beglücktes Land“ TVWV deest, Konzert D-Dur TWV 52:D3, Magnificat C-Dur TVWV 9:17

Wie Telemanns Musiken zur Geburt des Erbprinzen Leopold (siehe #5 und #6), liegt auch der Festmusik „Ich sonst beglücktes Land“ ein für die Habsburger Monarchie herausragendes Ereignis zugrunde: die Krönung Karls VI. zum Römisch-Deutschen Kaiser im Dezember 1711 in Frankfurt am Main. Telemann, zu dieser Zeit Kapellmeister am Hof zu Sachsen-Eisenach, lieferte dafür ein Werk, das für unsere Kenntnis des Komponisten eine besondere Stellung einnimmt. Es ist seine früheste bekannte Festmusik und es wurde erst jüngst entdeckt. Im Dialog der Allegorien Teutschland, Phoebus, Fama, Reichs-Herold und Untertanen des Römischen Reichs – daher auch die Genrebezeichnung „Drama per Musica“ – wird das wegen der anhaltenden Kampfhandlungen im Spanischen Erbfolgekrieg betrübte Deutschland



Händelfestspielorchester – © Falk Wenzel

getrötet; Friedenshoffnung und Friedensbotschaft sind die zentralen Themen. Ebenso wie im noch älteren, wohl bereits in Leipzig komponierten C-Dur-Magnificat und in der Ouvertürensuite in D-Dur kann Telemann über ein klangprächtiges Ensemble mit Trompeten und Pauken verfügen. Der Jubel beider Vokalwerke erscheint ganz im Klanggewand des frühen 18. Jahrhunderts, wobei hier insbesondere dem Chor eine herausragende Rolle zukommt.

Das Händelfestspielorchester Halle hat sich mit einem großartigen Vokalensemble der Werke angenommen. Zu erwarten ist ein Ohrenschaus mit Kleinodien aus Telemanns Frühwerk, darüber hinaus eine hochspannende Reise in die Welt barocker Politik und Diplomatie, die sich in besonderer Weise sinnlich überwältigender kultureller Praktiken bediente.

*Dauer: 90 Minuten ohne Pause*

### 18.30 Uhr Konzerteinführung

In Kooperation mit dem Händelfestspielorchester und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung Musikwissenschaft.

PK1 32 €, erm. 22 € | PK2 28 €, erm. 20 € | U27 10 €

#10 | Dienstag, 17. März, 19.00 Uhr

Pauluskirche

# JOHANNESPASSION 1745

von Georg Philipp Telemann  
TVWV 5:30

Melanie Hirsch *Sopran*

Manja Raschka *Alt*

Michael Zabanoff *Tenor*

Matthias Vieweg *Bass*

Kammerchor der Biederitzer Kantorei  
Märkisch Barock

KMD Michael Scholl *Leitung*

Die Johannespassion von 1745 kombiniert den biblischen Passionstext mit freien Poesien des Hamburger Dichters und Theologen Joachim Johann Daniel Zimmermann. Knapp 30 Jahre jünger als Telemann, gehörte der aus Salzwedel stammende Zimmermann einer neuen Generation von Poeten an, deren Stil den Komponisten inspirierte. Die affektstarke, auf Mitleiden und Erschütterung ausgegerichtete Dichtung soll den Gläubigen zur Erkenntnis der Passion als Akt des Trostes und der Erlösung führen – für Telemann eine Vorlage par excellence.

*Dauer: 110 Minuten ohne Pause*

### 18.30 Uhr Konzerteinführung

PK1 20 €, erm. 16 € | PK2 15 €, erm. 11 € | PK3 12 €, erm. 8 €  
U27 10 €

#11 | Mittwoch, 18. März, 17.00 Uhr

Kulturhistorisches Museum, Kaiser-Otto-Saal

## FESTVORTRAG

„Es lebe Leopold!“ Klingendes Fürstenlob in Serenaten von Telemann, Scarlatti und Bach aus den Jahren 1716 und 1718

Prof. Dr. Karl Böhmer (Mainz)

Die trügerische Hoffnung, im neugeborenen Erzherzog Leopold den zukünftigen Herrscher der österreichischen Erblande zu begrüßen, beflügelte im Frühjahr 1716 Komponisten im weiten Habsburgerreich zu aufwendigen Festmusiken. Noch durfte Kaiser Karl VI. hoffen, sein erstgeborener Sohn werde wachsen und gedeihen – bis der Knabe ausgerechnet am Namenstag des Vaters (4.11.1716) verstarb. Noch im Hochgefühl eines kaiserlichen Untertanen schuf Telemann für die Wahl- und Krönungsstadt Frankfurt am Main seine prunkvolle Serenata zu Ehren des kleinen Habsburgers, aufgeführt am 17.5.1716 auf dem Frankfurter Römerberg (vgl. #5 und #6). Fast zeitgleich brachte Alessandro Scarlatti aus demselben Anlass *La Gloria di Primavera* auf die Bühne des Palazzo d'Aragona im damals österreichischen Neapel. Bachs bedeutendster Beitrag zur Serenata, „Der Himmel dacht auf Anhalts Ruhm und Glück“ BWV 66a, erklang am 10.12.1718 im kleinen Köthen zum Geburtstag des jungen Fürsten Leopold von Anhalt-Köthen. Dessen Namensvetter in Wien war damals schon zwei Jahre begraben und mit ihm vorerst alle Hoffnungen auf eine männliche Sukzession im Hause Österreich. Telemanns Ausruf „Es lebe Leopold!“ und Bachs Pendant „Leopold lebe!“ stehen wie Beschwörungen einer glücklichen Zukunft über den beiden Meisterwerken, die im Vortrag mit Scarlatti verglichen werden sollen.

Dauer: 70 Minuten ohne Pause

In Kooperation mit dem Kulturhistorischen Museum Magdeburg.

Eintritt frei

#12 | Mittwoch, 18. März, 19.00 Uhr

Weinladen Basta

## LOB DES WEINES

### Weinverkostung mit Musik

Isabel Schicketanz Sopran  
Anton Haupt Bariton  
Sophie Wedell Violine  
Julius Lorscheider Cembalo  
Mirjam-Luise Münzel  
Blockflöte, Violoncello und Leitung

Werke aus *Singe-, Spiel- und Generalbass-Übungen* und *Vierundzwanzig teils ernsthafte, teils scherzende Oden* von Georg Philipp Telemann in einer Bearbeitung von Mirjam-Luise Münzel

Die Lieder, die Telemann für seine Sammlungen *Singe-, Spiel- und Generalbass-Übungen* (1733/34) und *Vierundzwanzig teils ernsthafte, teils scherzende Oden* (1741) komponierte, bilden eine kunterbunte Mischung aus geistreichen musikalischen Einfällen und pffiffigen Texten beliebter Dichter. Die Veranstaltung lädt zum Genuss einer sorgfältig kuratierten Auswahl dieser Lieder in eigens erstellten Bearbeitungen ein, der von sechs erlesenen Weinen begleitet und gewiss noch gesteigert wird.

In Kooperation mit dem Weinladen Basta.

48 € p.P. inkl. Verkostung 6 ausgewählter Weine sowie Brot und Dips



© Kirsten Mengewein

#13 | Donnerstag, 19. März, 19.00 Uhr

Kunstmuseum, Klosterkirche

# ZÄRTLICH UND VON EDLER EINFALT

Werke aus dem *Sicilianischen Jahrgang*

Ensemble Polyharmonique  
Wrocław Baroque Orchestra  
Alexander Schneider *Leitung*

Georg Philipp Telemann „Lobe den Herrn, meine Seele“ TVWV 1:1054, „Herr, wir liegen vor dir“ TVWV 1:782, „Ihr Lieben, lasset uns untereinander liebhaben“ TVWV 1:909, „Wer sich selbst erhöht, der soll erniedriget werden“ TVWV 1:1603, „Es ist ein großer Gewinn“ TVWV 1:503, „Wir müssen alle offenbaret werden“ TVWV 1:1670, „Gott hat Geduld mit uns“ TVWV 1:653 auf Texte von Johann Friedrich Helbig

Herzog Johann Wilhelm von Sachsen-Eisenach wünschte, in seiner Hofkapelle moderne Kirchenmusik zu hören. Sie war nicht nur Teil gottesdienstlicher Praxis, sondern zugleich Ausdruck seines Repräsentationswillens. Kompositionen Telemanns schienen ihm dafür am geeignetsten, so dass er seinen einstigen Hofkapellmeister auch nach dessen Wegzug aus Eisenach an seinen Hof band. Er ernannte ihn 1717 zum Kapellmeister „von Haus aus“ und erteilte ihm den Auftrag, kirchenmusikalische Jahrgänge zu komponieren, die zuvor an keinem anderen Ort erklingen sollten. In diesem Zusammenhang entstand der *Sicilianische Jahrgang* mit etwa 70 Kirchenstücken für jeden Sonn- und Festtag des Kirchenjahres. Telemann, der sich zeitlebens mit musikalischen Nationalstilen beschäftigte, stilisierte darin die Hirtenmusik Süditaliens, hörbar im Spiel zweier obligater Oboen oder Blockflöten sowie durch Elemente des Sicilianos. Oft ist der Musik etwas „sehr zärtliches und eine edle Einfalt“ eigen, wie Johann Mattheson den „sicilianischen Styl“ charakterisierte.



Oben: Wrocław Baroque Orchestra – © Lukasz Rajchert;  
Unten: Ensemble Polyharmonique – © Kristijonas Duttke

Alexander Schneider, künstlerischer Leiter des Ensembles Polyharmonique, hat Werke zur Trinitatiszeit aus Telemanns Jahrgang ausgewählt.

*Dauer: ca. 90 Minuten ohne Pause*

**15.30 Uhr Konzerteinführung**

Einem besonderen Einblick in das Konzert bietet eine offene Probe am 18.03., um 17.00 Uhr. Beachten Sie hierzu die Informationen auf Seite 43.

PK1 32 €, erm. 22 € | PK2 28 €, erm. 20 € | U27 10 €

#14 | Freitag, 20. März, 16.00 Uhr  
#17 | Samstag, 21. März, 16.00 Uhr

Hyparschale

# DON QUICHOTTE AUF DER HOCHZEIT DES COMACHO

Serenata von Georg Philipp Telemann TVWV 21:32,  
Libretto von Daniel Schiebeler und Telemann, ergänzt  
um Auszüge aus *Burlesque de Don Quichotte* TWV 55:G10  
(halbszenische Aufführung)

**Paul O'Dette, Stephen Stubbs** *Musikalische Leitung*

**Gilbert Blin** *Regie*

**Marie-Nathalie Lacoursière** *Choreografie*

**Gwen van den Eijnde** *Kostüme*

**Kelly Martin** *Lichtdesign*

**Christian Immler** *Don Quichotte*

**Jason McStoots** *Sancho Pansa*

**Emily Siar** *Quiteria*

**Michael Galvin** *Comacho*

**Daniel Moody** *Basilio*

**Richard Pittsinger** *Grisóstomo*

**Jason Rober** *Pedrillo*

**Boston Early Music Festival Vocal Ensemble,  
Dance Company & Chamber Ensemble**

Telemanns zeitloser Einakter um die unverhoffte Teilnahme des tragikomischen Paares Don Quichotte und Sancho Pansa auf einer – schließlich glücklich verhinderten – Hochzeit im ländlichen Millieu beweist mustergültig, dass wahre Komik sich im Detail und in dessen qualitativ hochwertiger Ausformung entfaltet. Das beginnt beim feinsinnigen Humor von Daniel Schieblers (von Telemann zur Komposition überarbeitetem) Textbuch, das arkadische, bürgerlich-moralische und aufklärerische Elemente



Christian Immler, Jason McStoots – © BEMF

müheles ineinanderflcht und am Ende die Klugheit nicht nur über den Reichtum stellt, sondern sie überhaupt zur höchsten Tugend erhebt. Eine Steilvorlage und wohl auch ein Jungbrunnen für den kompositorisch gereiften 80-jährigen Telemann – Schiebeler war, als er das Libretto schrieb, gerade einmal 20, nur sieben Jahre älter als Telemanns Enkel Georg Michael.

Für die bereits in Boston und New York gefeierte Produktion des Boston Early Music Festivals (BEMF) haben Paul O'Dette und Stephen Stubbs Sätze aus Telemanns Ouvertürensuite *Burlesque de Don Quichotte* in das Werk integriert und den hochkarätigen Sängern ein Tanzensemble zur Seite gestellt. Dieser Ansatz bringt das arkadische Flair des *Don Quichotte* zu voller Geltung.

*Dauer: ca. 100 Minuten zzgl. Pause*

**Einführung jeweils 30 Minuten vor Beginn.**

In Kooperation mit dem Boston Early Music Festival.

PK1 45 €, erm. 32 € | PK2 40 €, erm. 28 € | PK3 32 €, erm. 22 €  
U27 10 €

**FAMILIENTICKET:** Zwei Erwachsene in Begleitung mit Kindern bis 16 Jahren erhalten Karten zum ermäßigten Eintrittspreis und zahlen für jedes Kind 8 €.

#15 | Freitag, 20. März, 19.00 Uhr

Altes Theater

# ORLANDO GENEROSO

Oper von **Agostino Steffani**

Libretto von Ortensio Mauro

**Dorothee Oberlinger** *Musikalische Leitung*

**Jean Renshaw** *Regie*

**Alfred Peter** *Ausstattung*

**Martin Dvořák, Katharina Wiedenhofer**

*Choreografie*

**Terry Wey** *Orlando*

**Hélène Walter** *Angelica*

**Sarah Hayashi** *Bradamante*

**Morten Grove Frandsen** *Ruggiero*

**Sreten Manojlovic** *Atlante*

**Gabriel Díaz** *Galafró*

**Natalia Kawalek** *Medoro*

**Martin Dvořák** *(Tanz)* *Brunello*

**Katharina Wiedenhofer** *(Tanz)* *Melissa*

**Ensemble 1700**

Agostino Steffani, geboren in Castelfranco, Veneto, ragt in vielerlei Hinsicht unter seinen Zeitgenossen heraus. Vor allem mit seinen prachtvollen Opern für die Höfe in München, Hannover und Düsseldorf und mit seiner kontrapunktisch ausgefeilten vokalen Kammermusik hinterließ er ein einzigartiges Œuvre. Damit beeinflusste er eine ganze Generation deutscher Komponisten, unter ihnen Keiser und Mattheson, Händel und Telemann. In *Orlando*, entstanden 1691 für Hannover, zieht Steffani kompositionstechnisch und dramaturgisch alle Register. Großangelegte dramatische Rezitative sowie Arien

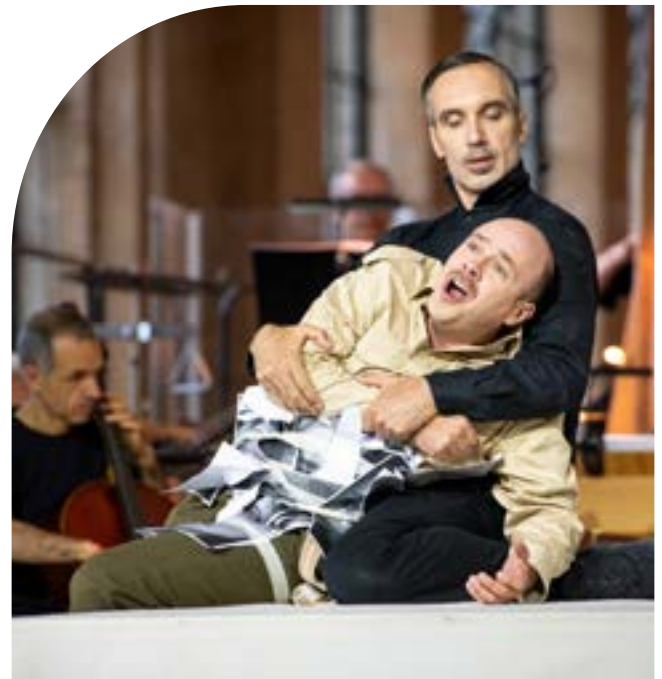
und zahlreiche Duette von berauscher melodischer Schönheit begleiten eine Handlung, in der Zauberer Atlante den Titelhelden und die ihn umgebenden Protagonisten in ein hinterhältiges Spiel verwickelt. Es löst Eifersucht, Kontrollverlust und die Erosion der Säulen aus, auf denen die individuelle Existenz eines Menschen zu ruhen scheint.

Die Produktion, im Juni 2025 bereits bei den Potsdamer Schlossfestspielen Sanssouci zu erleben, spielt in einem modernen, zugleich ort- und zeitlosen Raum, in dem Regisseurin Jean Renshaw sich ganz auf die Figuren konzentriert. Das lässt Steffanis Musik, umgesetzt von einem herausragenden Cast und dem Ensemble 1700 unter Dorothee Oberlinger, zu ihrer vollen Wirkung kommen.

*Dauer: ca. 3 Stunden inkl. Pause*

**18.30 Uhr Konzerteinführung**

PK1 49 €, erm. 34 € | PK2 43 €, erm. 30 € | PK3 38 €, erm. 27 €  
U27 10 €



Terry Wey und Martin Dvořák – © Stefan Gloede

#16 | Samstag, 21. März, 11.00 Uhr

Gesellschaftshaus Magdeburg, Schinkelsaal

## AUSGEZEICHNET 2

### Instrumentalmusik von Telemann und Erlebach

**Anna Maddalena Ghielmi** *Violine*

**Thomas Fields** *Viola da gamba*

**Azzurra Raneri** *Violoncello*

**Johannes Festerling** *Theorbe*

**Tung-Han Hu** *Cembalo*

Werke aus *Essercizii Musici* von **Georg Philipp Telemann** und aus *VI. Sonate à Violino e Viola da Gamba* von **Philipp Heinrich Erlebach**

Telemanns im Selbstverlag publizierte Sammlung *Essercizii Musici* (ca. 1726) ist eines der wichtigsten Werke elaborierter Kammermusik aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die in dem Druck enthaltenen Kompositionen fassen eine Vielzahl musikalischer Formen und Klangfarben zusammen, die Telemann und seinen Zeitgenossen zur Verfügung standen.

Während Telemann für seine Sammlung die Hamburger Musikliebhaber als Kaufinteressenten im Sinn hatte, stellte Philipp Heinrich Erlebach (1657–1714), Kapelldirektor in Schwarzburg-Rudolstadt, sein Wirken ganz in den Dienst seines Fürsten. Erlebach, der, wie später auch Telemann, als Autorität in musikalischen Stilfragen galt, verfasste mit *VI. Sonate à Violino e Viola da Gamba* (1694) eine Sammlung von zeitloser Schönheit.



Oben links: Azzurra Raneri – © Gianna Koenig; Oben rechts: Johannes Festerling – © Ngating Wong; Mitte links: Anna Maddalena Ghielmi – © Nicolò Baggio; Mitte rechts: Tung-Han Hu – © Yat-Ho Tsang; Links: Thomas Fields – © Sophia Hegewald

Mit dem US-amerikanischen Gambisten Thomas Fields und der italienischen Violinistin Anna Maddalena Ghielmi kehren die mit dem ersten und zweiten Platz ausgezeichneten Preisträger in der Streicher-Kategorie des Internationalen Telemann-Wettbewerbs 2025 nach Magdeburg zurück und musizieren in einem eigens für dieses Konzert zusammengestellten Ensemble.

*Dauer: ca. 80 Minuten ohne Pause*

**10.30 Uhr Konzerteinführung**

PK1 29 €, erm. 20 € | PK2 25 €, erm. 18 € | U27 10 €

#18 | Samstag, 21. März, 19.00 Uhr

Theater Magdeburg, Opernhaus

## DER TAG DES GERICHTS

Ein Singgedicht in vier Betrachtungen von  
**Georg Philipp Telemann** TVWV 6:8  
Libretto von Christian Wilhelm Alers

**B'Rock Vocal Consort**

**B'Rock Orchestra**

**Johanna Soller** *Leitung*

Zu den wirkmächtigen Spätwerken, die Telemann außerhalb seiner Amtsverpflichtung für das öffentliche Konzert komponierte, zählt *Der Tag des Gerichts*. Am 17. März 1762 erklang das Oratorium erstmals im Hamburger Konzertsaal auf dem Kamp. Es ist nicht nur in seinem Ausmaß und seiner Besetzung groß, sondern schildert ein aus christlicher Sicht bewegendes Thema: die gewaltige Macht Gottes am Tag des Weltgerichts. Der Telemann-Schüler Christian Wilhelm Alers beschreibt in seinem Libretto



B'Rock Orchestra – © Mirjam Devriendt



Johanna Soller – © Simon Pauly

voller Dramatik das Bangen vor dem richtenden Gott am jüngsten Tag. Seine moderne, von Klopstock beeinflusste Sprache regte Telemann zu kraftvollen musikalischen Bildern des Schreckens, des Drohens sowie gottgewollter Naturgewalten, aber auch zu hymnischen Dank- und Lobgesängen an. In der Hamburger Presse wurde *Der Tag des Gerichts* als „Singe-Gedicht voll starker Bewegungen“ angekündigt. Das international renommierte belgische Ensemble B'Rock schreibt die eindrucksvolle Aufführungsfolge des Werkes in unserer Zeit fort.

*Dauer: ca. 80 Minuten ohne Pause*

**18.30 Uhr Einführung**

**Auf zur Probe! Besuchen Sie für einen besonderen Einblick in das Konzert die offene Probe am 20.03.! Mehr Infos hierzu finden Sie auf Seite 43.**

PK1 39 €, erm. 27 € | PK2 34 €, erm. 24 € | PK3 29 €, erm. 20 €  
U27 10 €

#19 | Samstag, 21. März, 21.00 Uhr

Factory Magdeburg

## AMOUR FOU

### Opernarien und Instrumentalmusik von Telemann

**Nicolò Balducci** Countertenor

**László Sandig** Tanz

**Ensemble Musica Sequenza**

**Burak Özdemir** Leitung und Fagott

Auszüge aus den Opern *Miriways* TVWV 21:24, *Germanicus* TVWV deest, *Orpheus* TVWV 21:18, *Socrates* TVWV 21:9, *Emma und Eginhard* TVWV 21:25 und *Flavius Bertaridus* TVWV 21:27 sowie weitere Werke von **Georg Philipp Telemann**

Wenn es bei Telemann um die Liebe geht, darf man sich sicher sein, dass der Komponist alle ihm zur Verfügung stehenden Register zieht, um sein Publikum zu rühren – das gilt umso mehr, wenn die Schattenseiten mächtiger Leidenschaften im Vordergrund stehen. Für die Telemann-Festtage haben Burak Özdemir und sein Ensemble Musica Sequenza Arien aus Opern Telemanns zusammengestellt, in denen Zuneigung in Schmerz umschlägt und in denen aus Rachsucht schließlich Wahnsinn wird.

In dem Pasticcio schlüpft der Countertenor Nicolò Balducci in die Rollen zahlreicher Charaktere, seien es heitere Figuren wie der ungehobelte Satyr Damon und der einfältige Patrizier Pimpinone oder ernste und tragische wie die tugendhafte Agrippina (aus *Germanicus*) und die verbitterte Herrscherin Orasia (aus *Orpheus*). Dabei verleiht der moderne Tanz von László Sandig den ver-



Burak Özdemir und Ensemble Musica Sequenza – © Joann-Pistermann

schiedensten Affekten körperlichen Ausdruck, während immersive Videokunst die szenische Bestimmung der Arien evoziert.

Das international gefeierte Ensemble Musica Sequenza aus Berlin begeistert seit Jahren durch Produktionen im Grenzbereich zwischen Musiktheater und Konzertperformance – die Opern Telemanns passen ideal zu seinem Anspruch, Alte Musik mit zeitgenössischen künstlerischen Ausdrucksformen zu kombinieren.

*Dauer: ca. 80 Minuten ohne Pause*

20 €, erm. 14 € | U27 10 € (freie Platzwahl)

#20 | Sonntag, 22. März, 11.00 Uhr

Gesellschaftshaus Magdeburg, Schinkelsaal

## COLORATISSIMO

### Von Solo bis Concerto a 7 mit unterschiedlichen Instrumenten

Les Passions de l'Âme

Meret Lüthi Leitung und Violine

Georg Philipp Telemann Concerto  
G-Dur TWV 43:G6, Duett e-Moll  
TWV 40:102, Sonate F-Dur TWV 44:11,  
Fantasia D-Dur TWV 40:23, Sonate  
f-Moll TWV 44:32, Trio c-Moll TWV  
42:c2, Concerto F-Dur TWV 44:41



Meret Lüthi –  
© Guillaume Perret

Das Instrumentalwerk Telemanns zeichnet sich nicht nur durch eine farbige Besetzung aus, sondern ist ebenso hinsichtlich der Formen, Stile und musikalischen Ideen äußerst facettenreich. Immer wieder kreierte Telemann Neues. Modern war auch sein Engagement als Konzertveranstalter und Musikverleger, um mustergibende Werke zu verbreiten. Dem Konzertprogramm, das sowohl handschriftlich als auch im Druck überlieferte Werke vereint, liegt eine originelle Idee zugrunde: Jedes Werk verlangt eine Stimme oder ein Instrument mehr als das zuvor erklangene Stück. Den Anfang macht ein Solo, es folgen Duett, Trio, Quadro und so weiter, bis am Ende ein Concerto a 7 in der mitreißenden Interpretation des Berner Ensembles Les Passions del'Âme zu hören ist.

Dauer: ca. 70 Minuten ohne Pause

10.30 Uhr Konzerteinführung

PK1 32 €, erm. 22 € | PK2 28 €, erm. 20 € | U27 10 €

#21 | Sonntag, 22. März, 16.00 Uhr

Hyparschale

## HÖHERE MÄCHTE

### Abschlusskonzert

Amanda Forsythe Sopran

Boston Early Music Festival Orchestra

Paul O'Dette, Stephen Stubbs Leitung

Georg Philipp Telemann Kantate *Ino* TVWV 20:41,  
Opernarien aus *Flavius Bertaridus* TVWV 21:27 und  
*Emma und Eginhard* TVWV 21:25 sowie Overturen suite  
D-Dur TWV 55:D23

Karl Wilhelm Ramlers Dichtung *Ino* über die gleichnamige Figur aus der klassischen Mythologie ist ein packendes Meisterstück, in dem die rohe Gewalt der Götter auf den einzelnen Menschen in seiner Zerbrechlichkeit einwirkt. Die Titelheldin wird zum Spielball höchster Mächte, ist gleichermaßen göttlicher Rachsucht und göttlicher Gnade ausgeliefert. Telemann, der in hohem Alter die jugendhafte Avantgarde Ramlers schätzte, schuf mit ca. 86 Jahren eine Vertonung dieses Textes, in der Musik geradezu zur körperlichen Erfahrung wird. Inos Flucht vor ihrem mit



Boston Early Music Festival Orchestra – © BEMF



Amanda Forsythe – © Tatiana Daubek

Wahnsinn geschlagenen Ehemann, der rettende Sprung von den Skironischen Klippen in die See, ihre Apotheose zur Göttin Leukothea – für all dies findet Telemann eine Tonsprache von unmittelbarer Wucht. Das erstklassige Boston Early Music Festival Orchestra und die grandiose Sopranistin Amanda Forsythe stellen diesem außergewöhnlichen Werk ausgewählte Opernarien und Instrumentalkompositionen Telemanns voran.

Dauer: 90 Minuten zzgl. Pause

### 15.30 Uhr Konzerteinführung

In Kooperation mit dem Boston Early Music Festival.

PK1 39 €, erm. 27 € | PK2 34 €, erm. 24 € | PK3 29 €, erm. 20 €  
U27 10 €

## FESTIVAL EXTRAS

Filmreihe  
im OLi-Kino

Zwei musiktheatralische Werke von Telemann stehen im Zentrum dieser kleinen Filmreihe: *Pastorelle en Musique* und *Orpheus*. Die Inszenierungen beider Werke an außergewöhnlichen Orten folgen einer historisch informierten Aufführungspraxis und wurden im Film festgehalten.

Begleitet von interessanten Dokumentationen besteht im Vorfeld der Magdeburger Telemann-Festtage 2026 die seltene Gelegenheit, die Aufführungen auf großer Leinwand zu erleben und mit Interpreten sowie Filmschaffenden ins Gespräch zu kommen.

Sonntag, 8. Februar, 11.00 Uhr

### Backstage

Dokumentarfilm von Fosco Dubini und Barbara Marx über die Entstehung der Operninszenierung *Pastorelle en musique* mit spannenden Einblicken in die Probenarbeit und zahlreichen Interviews.

Dazu ein Gespräch mit Dorothee Oberlinger, Fosco Dubini und Barbara Marx, (Moderation: Carsten Lange)

Sonntag, 8. Februar, 14.00 Uhr

### Pastorelle en musique – Dorothee Oberlinger dirigiert Telemann

Regie: Fosco Dubini und Barbara Marx

Mitschnitt der Aufführungen am 19., 20. und 21. Juni 2021 anlässlich der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2021

Sonntag, 8. März, 11.00 Uhr

### Telemann – Rediscovered!

Dokumentation von Ditte Feuk über Telemann und die universelle Strahlkraft seiner Kunst (Schweden 2025)

Dazu ein Gespräch mit Francesco Corti und Carsten Lange

Sonntag, 8. März, 14.00 Uhr

### Orpheus im Schlosstheater Drottningholm

Gezeigt wird eine Inszenierung unter der musikalischen Leitung von Francesco Corti, aufgenommen am 12. August 2025. Eine raffiniert gestaltete Oper, in deren Zentrum die Macht der Musik in Verbindung mit der Macht der Liebe steht.

Wir danken der Dubini Filmproduktion und dem schwedischen Fernsehsender SVT für die freundliche Unterstützung der Reihe.

Tickets pro Tag: 12 €, erm. 8 € (erhältlich beim OLi-Kino Magdeburg)

# FESTIVAL EXTRAS

Lunch-Konzerte

Die Lunch-Konzerte der Telemann-Festtage laden zu einer kurzen musikalischen Auszeit ein und lassen Zuhörende bei kleinen Snacks in Klangwelten von Alter Musik bis Jazz eintauchen.

Beginn jeweils um 14.00 Uhr | EinLaden (Breiter Weg 30)  
Dauer: 45 bis 60 Minuten | Eintritt frei

Freitag, 13. März

## Salon Violet

Antonello Cola *Oboe* | Tommaso Toni *Violine und Viola* | Francesca Venturi Ferriolo *Viola und Leitung* | David Neuhaus *Violoncello* | Alexander von Heißen *Cembalo*

Samstag, 14. März

## Ensemble Colibri

Vivianne Caragea *Traversflöte* | Darina Ablogina *Traversflöte* | Bianca Cucini *Viola da gamba* | Christian Velasco Vázquez *Theorbe*

Sonntag, 15. März

## Guitarra de Aventura

Gregor Schienemann *Gitarre* | Guido Käpernick *Bass*

Montag, 16. März

## Arc of Iris

Ella Smith *Sopran* | Emilia Durka *Blockflöte* | Alma Stoye *Viola da Gamba* | Samyar Fazelzadeh *Theorbe und Laute* | Enno Gröhn *Cembalo*

Donnerstag, 19. März

## Daria Spiridonova *Violine*

Freitag, 20. März

## TnT Recorders

Teresa Wrann *Blockflöte* | Thomas Pickering *Blockflöte und Cembalo*

Samstag, 21. März

## Cohaere Ensemble

Marta Gawlas *Traversflöte* | Monika Hartmann *Violoncello* | Natalia Olczak *Cembalo*

Sonntag, 22. März

## Marius Moritz Trio feat. Līva Strazdiņa

Līva Strazdiņa *Trompete* | Marius Moritz *Piano* | Vincent Niessen *Kontrabass* | Benjamin Ulrich *Drums*



Lunch-Konzert 2024 mit Lea Rahel Bader und Flóra Fábri – © Viktoria Kühne

Zwei öffentliche Proben geben bei den Magdeburger Telemann-Festtagen 2026 erhellende Einblicke und machen mit musikalischen Besonderheiten vertraut.

Dauer: jeweils ca. 60 Minuten.

Eintritt frei

Begrenzte Platzkapazität, eine Anmeldung per E-Mail an [info@telemann.de](mailto:info@telemann.de) ist erforderlich.

Mittwoch, 18. März | 17.00 Uhr | Kunstmuseum, Klosterkirche

## Offene Probe zu *Zärtlich und von edler Einfalt*

(siehe Seite 26)

Freitag, 20. März | 16.00 Uhr | Gesellschaftshaus, Gartensaal

## Offene Probe zu *Der Tag des Gerichts* (siehe Seite 34)

## Freitag, 13. März und Samstag, 14. März | Forum Gestaltung Junior Masterclass

Dozentin: Mirjam-Luise Münzel

Zum vierten Mal erhalten Schülerinnen und Schüler des städtischen Musikkonservatoriums während der Magdeburger Telemann-Festtage die Möglichkeit, von einer herausragenden Künstlerin aus der Welt der Alten Musik unterrichtet zu werden.

Abschlusspräsentation: 14. März | 15.00 Uhr | Zuhörende sind herzlich willkommen.

Offene Proben

# FESTIVAL EXTRAS —

13.–15. und 20.–22. März | jeweils 14.00 Uhr

## Auf Telemanns Spuren durch Magdeburg

Eingebettet in interessante Informationen zur Stadtgeschichte vermittelt der Stadtrundgang Wissenswertes über Georg Philipp Telemann.

Dauer: 2 Stunden

Veranstalter und Treffpunkt: Tourist Information Magdeburg, Breiter Weg 22 | Tickets 14 €, erm. 9 € (erhältlich bei der Tourist Information)

---

## Samstag, 14. März | 13.00 Uhr | Telemann-Stele Happy Birthday, Telemann!

Ständchen zu Telemanns 345. Geburtstag.

---

## Sonntag, 15. März | 10.00 Uhr | Kunstmuseum, Klosterkirche Ökumenischer Gottesdienst mit Musik von Telemann

Psalm 111 „Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen“ TVWV 7:14

Biederitzer Kantorei (Kammerchor), Märkisch Barock

KMD Michael Scholl *Leitung*

Regionalbischöfin Bettina Schlauraff (evang.) *Predigt*

Willi Kraning (kath.) *Liturgische Leitung*

*Der Gottesdienst wird von MDR Kultur übertragen.*

---

## Montag, 16. März und Dienstag, 17. März | 10.00–17.00 Uhr Gesellschaftshaus, Schinkelsaal

### Internationale Wissenschaftliche Konferenz

Thema: Telemann als interdisziplinärer Forschungsgegenstand

Zuhörende sind herzlich willkommen! Eintritt frei.

---

## Freitag, 20. März, 16.00 Uhr | Altes Theater, Glasfoyer Mitgliederversammlung der Internationalen Telemann-Gesellschaft e. V.

Geschlossene Veranstaltung

# SERVICE UND INFORMATIONEN

---

Der Kartenverkauf für die 27. Magdeburger Telemann-Festtage erfolgt über die egocentric Systems GmbH. Der Ticketsystemanbieter aus Dresden führt die sichere Zahlungsabwicklung durch und betreut den telefonischen Kundenservice.

## Onlinebuchungen unter [www.telemann.de](http://www.telemann.de)

Buchen Sie Ihre Karten online und zahlen Sie bequem per Kreditkarte, PayPal, Klarna, Google Pay oder SEPA-Lastschrift.

Online erworbene Tickets können wahlweise zu Hause ausgedruckt werden, sind als E-Ticket beim Einlass digital vorzuzeigen oder lassen sich zur Abholung an der Tages-/Abendkasse hinterlegen.

## Telefonische Kartenbestellungen

0391 540 40 00 | Mo.–Fr. 9.00–17.00 Uhr

Bei telefonischen Kartenbestellungen ist eine Zahlung per Rechnung möglich. Die Rechnung wird Ihnen zusammen mit der Buchungsbestätigung kostenfrei an Ihre E-Mail-Adresse geschickt. Bis maximal vier Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungstag ist gegen eine Gebühr von 4,50 € ein Rechnungsversand per Post möglich. Nach Zahlungseingang erhalten Sie Ihre Karten wahlweise per E-Mail oder Post.

## Tages-/Abendkasse

Die Kassen vor Ort öffnen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Zur Abholung hinterlegte Karten sind bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abzuholen. An den Tages- bzw. Abendkassen sind Zahlungen mit Bargeld sowie mit EC- und Kreditkarte möglich.

## Ticketpreise

Sofern nicht anders ausgewiesen, verstehen sich alle angegebenen Preise als Endpreis inklusive Gebühren. An Vorverkaufsstellen fallen zusätzliche Gebühren an. Karten sind von Umtausch oder Rückgabe ausgeschlossen. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Veranstalters, zu finden unter [www.telemann.de](http://www.telemann.de).

## Frühbucherrabatt

Mit dem Rabattcode *earlybird* erhalten Sie bis einschließlich 31.12.2025 auf Ihren Kartenkauf eine Ermäßigung von 10%. Ausgenommen hiervon sind das Buffet zu den Festmusiken am 14.03.2026 und die musikalische Weinverkostung am 12.03.2026 (#12). Der Rabattcode *earlybird* gilt bei Onlinebuchungen, telefonischen Kartenbestellungen und an den Vorverkaufsstellen.

## Ermäßigungen

Karten zum ermäßigten Preis erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises Schwerbehinderte, Schüler\*innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstleistende, Erwerbslose und Inhaberinnen und Inhaber der Otto-City-Card.

## Schwerbehindertenausweis mit Vermerk B

Schwerbehinderte mit Ausweisvermerk B erhalten für ihre Begleitperson eine Freikarte. Tickets können nur telefonisch gebucht oder an der Tages- bzw. Abendkasse erworben werden.

## Rollstuhlplätze

Bei einem Bedarf an Rollstuhlplätzen bitten wir um telefonische Kartenbestellung bei der Tickethotline.

## U27-Ticket

Das Ticket kostet in allen Kategorien 10,00 €. Es gilt in ausgewiesenen Veranstaltungen für Kinder und junge Erwachsene bis 27 Jahre gegen Vorlage eines Altersnachweises.

## Familienticket

Für *Don Quichotte auf der Hochzeit des Comacho* am 20.03. und 21.03.2026 (#14 und #17) erhalten zwei Erwachsene in Begleitung von bis zu drei Kindern bis 16 Jahre Karten zum ermäßigten Eintrittspreis in der jeweils gewünschten Preiskategorie und zahlen für jedes Kind 8,00 €. Dieses Angebot gilt nur für den gemeinsamen Kauf aller Karten.

## Rabatt für Mitglieder

Mitglieder der Internationalen Telemann-Gesellschaft e.V. und des Arbeitskreises „Georg Philipp Telemann“ Magdeburg e.V. erhalten je eine Karte für das Eröffnungs- und Abschlusskonzert zum ermäßigten Preis.

## Kartenversand

Online gebuchte Tickets können bis sieben Tage vor dem jeweiligen Veranstaltungstag an eine Wunschadresse verschickt werden. Bei telefonischen Kartenbestellungen ist die Zustellung per Post bis maximal drei Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungstag möglich. Die Gebühr für den Postversand beträgt 5,90 €.

## Barrierefreiheit

Informationen zur Barrierefreiheit an den jeweiligen Veranstaltungsorten finden Sie auf der Website [www.telemann.de](http://www.telemann.de) oder können bei der Tickethotline erfragt werden.

## Vorverkaufsstellen in Magdeburg

Kartenhaus im Allee-Center, Ernst-Reuter-Allee 11  
Mo.–Sa. 10.00–20.00 Uhr

Tourist Information Magdeburg, Breiter Weg 22  
Mo.–Sa. 9.30–18.00 Uhr, So. 9.30–15.00 Uhr



Für dieses Printprodukt wurde ausschließlich Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen Blauer Engel verwendet. Dadurch werden Ressourcen wie Wasser und Energie eingespart.

**Herausgeber** Landeshauptstadt Magdeburg, Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung, Direktor: Dr. Carsten Lange, Schönebecker Straße 129, 39104 Magdeburg | *Programmkonzeption und Redaktion* Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung | *Gestaltung* FORMFLUTDESIGN UG, [www.formflut.com](http://www.formflut.com), Magdeburg | *Stand* 13. November 2025, Änderungen vorbehalten

KARTEN UND  
INFORMATIONEN

[www.telemann.de](http://www.telemann.de)



Telemann  
Zentrum  
Magdeburg

musik  
land  
SACHSEN-ANHALT

ottostadt  
magdeburg